

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XV

Begrüßung und Eröffnungsansprachen

Prof. Dr. Dieter Dziadkowski	1
Vorsitzender des Vorstands der Vereinigung zur wissenschaftlichen Pflege des Umsatzsteuerrechts e.V., München	
Prof. Dr. Johann-Dietrich Wörner	3
Präsident der Technischen Universität Darmstadt	
Cornelia Diekmann	5
Stadtkämmerin der Stadt Darmstadt	
Prof. Dr. Klaus Offerhaus	8
Präsident des Bundesfinanzhofs, München	
Dr. Hans-Ulrich Kieschke	11
Ministerialdirigent im Bundesministerium der Finanzen, Bonn	
Dr. Wilfried Dann	14
Präsident der Bundessteuerberaterkammer, Bonn	

Alexander Wiedow
Abteilungsleiter in der EU-Kommission, Brüssel

Entwicklungsstand der Kommissionsvorschläge zum Umsatzsteuer-Binnenmarkt

I. Einführung	17
1. Arbeitsprogramm 1996	18
2. Stellungnahme des Europäischen Parlaments	18
3. Stellungnahme des Wirtschafts- und Sozialausschusses	19
4. Ministerrat	20
5. Fortführung der Arbeiten der Kommission	20

	Seite
II. Stand der Arbeiten	20
1. Einheitliche Anwendung gemeinschaftsrechtlicher Bestimmungen	21
2. Kompetenz zum Erlass von Durchführungsvorschriften	22
3. Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten – Programm FISCALIS	24
4. Modernisierung und Vereinfachung der Mehrwertsteuerbestimmungen – SLIM-Initiative	25
5. Vorschlag zur Änderung der 8. EG-Richtlinie	27
6. Annäherung des Vorsteuerabzugsrechts	28
7. Harmonisierung der Steuersätze	29
III. Ausblick	31

Dr. Michael Ahlt

Rechtsreferent am Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaften,
Luxemburg

Das Verhältnis zwischen nationaler und EuGH-Rechtsprechung auf dem Gebiet der Umsatzsteuer

I. Kooperationsverhältnis in Art. 177 EGV	33
II. Auslegung und Anwendung des Rechts	36
III. Sinn und Zweck des Art. 177 EGV	37
1. Kritik des <i>Cilfit</i> -Urteils des EuGH	38
2. Einschränkung des <i>Cilfit</i> -Urteils?	40
3. Notwendigkeit der Vorlage und der Beantwortung spezifischer Einzelfälle zur Vermeidung von Doppel- und Nichtbesteuerung	44
IV. Die <i>Emmott</i> -Entscheidung	44
1. Neue Sanktionsform?	45
2. Auffassung der Rechtsprechung	46
3. Besonderheit im Fall <i>Emmott</i>	47
4. Allgemeiner Rechtsgedanke des <i>Emmott</i> -Urteils	47
5. Rückforderung von Steuern und Abgaben	49

Eva-Maria Perske

Rechtsanwältin, Wirtschaftsprüferin, Steuerberaterin, Frankfurt

Gemeinschaftsrechtliche Gestaltungsfragen zum Vorsteuerabzug

I. Einführung	52
1. Erläuterung des Themas	52
2. Ablauf der Darstellung	52
3. Bedeutung des Vorsteuerabzugs	53
II. Auslöser für gemeinschaftsrechtliche Gestaltungsfragen zum Vorsteuerabzug	
1. Auslöser auf gemeinschaftsrechtlicher Ebene	55
2. Umsetzung der Richtlinien durch die Mitgliedstaaten und Harmonisierungsstand - Ausgewählte Vorsteuerabzugskriterien nach Art. 17 ff. der 6. EG-Richtlinie im Ländervergleich	58
3. Gestaltungsfragen eines Unternehmens	63
III. Schlußbemerkung	82

Werner Widmann

Leitender Ministerialrat, Mainz

Fallstricke bei der Rechnungserteilung

I. Einführung	85
II. Anforderungen an eine ordnungsgemäße Rechnung	
1. Schriftform der Rechnung	87
2. Angabe des leistenden Unternehmers	88
3. Angabe von Namen und Anschrift des Leistungsempfängers	90
4. Angabe der ausgeführten Leistungen	91
5. Angabe des Zeitpunktes des Umsatzes	92
6. Rechnungen über die Mindestbemessungsgrundlage	93
III. Unzulässiger Ausweis von Umsatzsteuer in einer Rechnung	
1. § 14 Abs. 2 UStG	94
2. Rückgabe der Originalrechnung als Voraussetzung der Rechnungsberichtigung?	94

	Seite
3. Rechnungsberichtigung bei § 14 Abs.2 UStG	96
4. Gilt § 14 Abs. 2 UStG auch für Gutschriften?	96
5. Mehrfache Rechnungserteilung	97
6. Probleme des § 14 Abs. 3 UStG	98
7. Anwendungsbereich des § 14 Abs. 3 Satz 1 UStG	99
8. Anwendungsbereich des § 14 Abs. 3 Satz 2 UStG	101
9. Rechnungsberichtigung bei § 14 Abs.3 UStG?	103
10. Rechnungserteilung bei innergemeinschaftlichen Umsätzen	104
IV. Zivilrechtlicher Anspruch auf Rechnungserteilung	
1. Rechtsweg und Verjährung	105
2. Abdingbarkeit des Anspruchs?	106
V. Schlußbemerkung	106

Dr. Wolfram Birkenfeld
Richter am Bundesfinanzhof, München

Grundstücksumsätze

I. Einführung	108
II. Steuerbarkeit	
1. Der umsatzlose Grundstücksvermieter	108
2. Der Grundstücksgesellschafter	113
3. Grundstücksnießbrauch	118
III. Steuerbefreiung der Grundstücksvermietung	
1. Vermietung und Verpachtung von Grundstücken	123
2. Vermietung von Betriebsvorrichtungen	127
IV. Verzicht auf die Steuerbefreiung	129
V. Entgeltprobleme bei Grundstücksumsätzen	133
VI. Vorsteuerabzug	137
1. Amtstätigkeit des Zwangsverwalters	137
2. Zurechnung von Leistungsbezügen	138
3. Prinzipien der wirtschaftlichen Zurechnung	140
4. Vorbezüge und keine Nachbezüge	140

	Seite
VII. Vorsteuerberichtigung	141
1. Vorsteuerberichtigung bei rechtsfehlerhafter Beurteilung zuungunsten des Unternehmers	142
2. Vorsteuerberichtigung bei rechtsfehlerhafter Beurteilung zugunsten des Unternehmers	146
3. Vorausschau	147

Hans-Joachim Wilke
Ministerialrat a.D., Bonn

Umsatzsteuer und Insolvenz

I. Insolvenzordnung als Folge von Konkurs und Masselosigkeit	149
II. Die Konkursordnung betreffenden umsatzsteuerrechtlichen Grundfälle	150
1. Verwertung von Sicherungsgut im Konkurs	151
2. Verwertung von Grundstückszubehör im Konkurs	156
3. Einziehung einer sicherungshalber abgetretenen Forderung im Konkurs	156
4. Umsatzsteuer bei halbfertigen Bauten im Konkurs	157
5. Vorsteuerrückforderungsanspruch des Finanzamts im Konkurs	160
6. Vorsteuerberichtigungsanspruch des Finanzamts nach § 15 a UStG im Konkursverfahren	161
7. Sequestration	162

Dipl.-Kfm. Dr. Karl Heinz Maus
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Frechen

Umsatzsteuer und Insolvenz

I. Umsatzsteuerrechtliche Stellung des Sequesters	165
II. Umsatzsteuerrechtliche Stellung des vorläufigen Insolvenz- verwalters	168
III. Umsatzsteuer als Massekosten gem. § 58 Nr. 2 KO	169
IV. Aufrechnungsfragen	174
V. Neuerungen durch die InsO	175

Prof. Dr. Hans Nieskens
Fachhochschule für Finanzen, Nordkirchen

Bevorstehende Probleme zu aktuellen Gesetzesänderungen

I. Einleitung	177
II. Fiskalvertreter-Regelung	
1. Notwendigkeit der neuen Regelung	187
2. Anwendungsbereich	188
3. Rechnungserteilung	190
4. Fiskalvertreter als Steuerschuldner	190
5. Abschließende Bewertung	191
III. Telekommunikationsleistung	
1. Wettbewerbsneutralität der Umsatzsteuer	192
2. EU-Vorgaben	193
3. Verbrauchsteueraspekt	195
4. Begriff der Telekommunikationsleistung	196
5. Abschließende Bewertung	198
IV. Neue Ortsbestimmung (§ 3 Abs. 6 und 7 UStG)	
1. Zeitpunkt der Lieferung	200
2. Zuordnungsentscheidung (§ 3 Abs. 6 Satz 6 UStG)	203
3. Umsätze mit Drittstaaten	208
4. Abschließende Bewertung	212
V. Schlußbemerkung	212

Susi Maier
Diplom-Kauffrau, Nürnberg

Bericht über die Diskussion

I. Überblick	215
II. Entwicklungsstand der Kommissionsvorschläge zum Umsatzsteuerbinnenmarkt	216
III. Verhältnis zwischen nationaler und EuGH-Rechtsprechung auf dem Gebiet der Umsatzsteuer	218
IV. Gemeinschaftsrechtliche Gestaltungsfragen zum Vorsteuer- abzug und Fallstricke bei der Rechnungserteilung	220

	Seite
V. Gestaltung bei Grundstücksgeschäften, bevorstehende Probleme zu aktuellen Gesetzesänderungen, Umsatzsteuer und Insolvenz	223
Vereinigung zur wissenschaftlichen Pflege des Umsatzsteuer- rechts e.V. – Vorstand	225
Stichwortverzeichnis	227